



APOLLO 13

IN CONCERT

CITY LIGHT SYMPHONY ORCHESTRA
KEVIN GRIFFITHS . LEITUNG

14. MÄRZ 2025
KKL LUZERN . KONZERTSAAL



«APOLLO 13» IS A TRADEMARK AND COPYRIGHT OF UNIVERSAL STUDIOS. LICENSED BY UNIVERSAL STUDIOS. ALL RIGHTS RESERVED.



LIEBE FILMMUSIK-FREUNDE



«Apollo 13» erzählt von einer der aufregendsten und spannendsten Missionen in der Geschichte des amerikanischen Raumfahrtprogramms. Unter der Regie von Ron Howard verkörpern Tom Hanks, Kevin Bacon und Bill Paxton die Astronauten Jim Lovell, Jack Swigert und Fred Haise, die ausgewählt wurden, die dritte Mondlandung der NASA zu fliegen. Das bildgewaltige Drama von 1995 erhielt neun Oscar-Nominierungen, darunter für „Bester Film“ und „Beste Filmmusik“. Es freut uns, Ihnen «Apollo 13» mit der fantastischen Musik von James Horner anlässlich des 30-jährigen Filmjubiläums heute Abend hier im KKL Luzern präsentieren zu dürfen.

Während des Flugs zum Mond führt eine Explosion an Bord der Apollo 13 zu einem kritischen Systemausfall – 300'000 km von der Erde entfernt. Dies zwingt das Kontrollzentrum in Houston, die Mondlandung abubrechen. Während die Astronauten sich mit ihrer gefährlichen Situation auseinandersetzen müssen und der Sauerstoff- und Elektrizitätsbedarf an Bord der beschädigten Raumsonde dramatisch gesenkt werden muss, versuchen Flugleiter Gene Kranz (Ed Harris) und sein Team im Kontrollzentrum, die drei Männer sicher zurück auf die Erde zu holen.

Für die Musik zeichnete der renommierte Komponist James Horner verantwortlich. Ihm ist es gelungen, den abenteuerlichen wie majestätischen Charakter der Raumfahrt, die einschüchternde Weite und Fremde des Alls, die nervenzerreissende Spannung und Action sowie das menschliche Drama mit einer facettenreichen Partitur punktgenau einzufangen.

Im Namen der Musikerinnen und Musiker des City Light Symphony Orchestra und des musikalischen Leiters Kevin Griffiths wünschen wir Ihnen einen mitreissenden und berührenden Konzertabend.

Pirmin Zängerle
City Light Concerts



CITY LIGHT SYMPHONY ORCHESTRA
KEVIN GRIFFITHS . LEITUNG

FREITAG, 14. MÄRZ 2025 | 19.30 UHR

TOM HANKS KEVIN BACON BILL PAXTON GARY SINISE ED HARRIS

A RON HOWARD FILM

APOLLO 13

IMAGINE ENTERTAINMENT PRESENTS

A BRIAN GRAZER PRODUCTION

APOLLO 13

KATHLEEN QUINLAN

MUSIC BY JAMES HORNER

COSTUME DESIGNER RITA RYACK

ASSOCIATE PRODUCERS ALDRIC LA'AULI PORTER MICHAEL BOSTICK

FILM EDITORS MIKE HILL DAN HANLEY

PRODUCTION DESIGNER MICHAEL CORENBLITH

DIRECTOR OF PHOTOGRAPHY DEAN CUNDEY A.S.C.

EXECUTIVE PRODUCER TODD HALLOWELL

BASED ON THE BOOK «LOST MOON» BY JIM LOVELL & JEFFREY KLUGER

SCREENPLAY BY WILLIAM BROYLES, JR. & AL REINERT

PRODUCED BY BRIAN GRAZER

DIRECTED BY RON HOWARD

IMAGINE

A UNIVERSAL PICTURE



Tonight's program is a presentation of the complete film «Apollo 13» with a live performance of the film's entire score, including music played by the orchestra during the end credits.

«Apollo 13» is a trademark and copyright of Universal Studios. Licensed by Universal Studios. All Rights Reserved.

«Apollo 13» ©1995 now available on Blu Ray/DVD



ACT ONE

Main Titles

Lunar Dreams

Docking Simulation

Father and Son

Re-Entry Simulation

Night Before the Launch

The Launch

Docking

Explosion

Master Alarm

Bad News

Into the LEM

Out of Control

Lunar Module Now in Control

Act 1 Outro

ACT TWO

Entr'acte

Dark Side of the Moon

A New Problem

Carbon Dioxide

Manual Burn

Jim's Newscast Story

Four More Amps

Power Up

One Whole Side of the Spacecraft is Missing

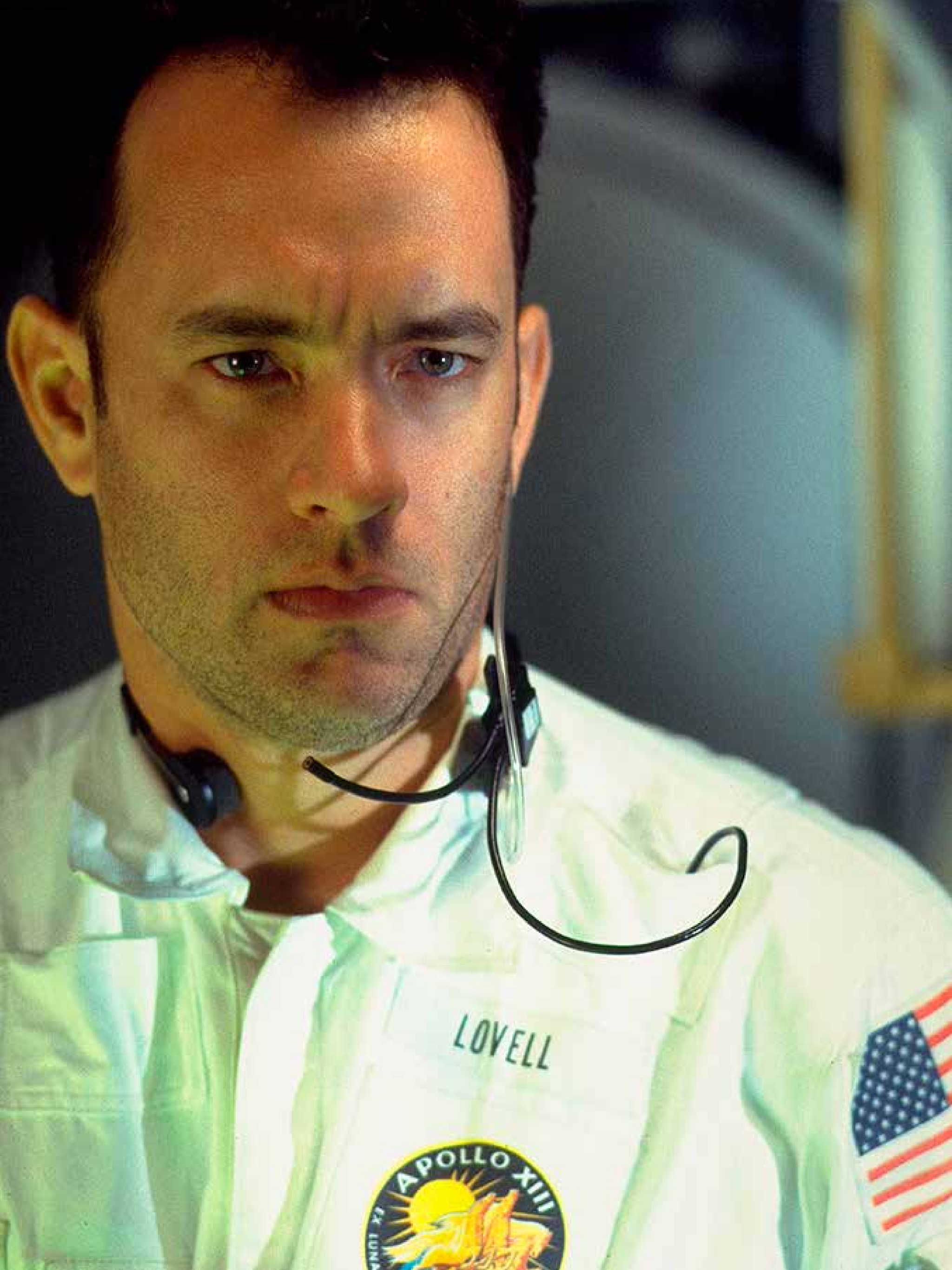
Distant Thoughts

Aquarius Farewell

Re-Entry and Splashdown

End Credits

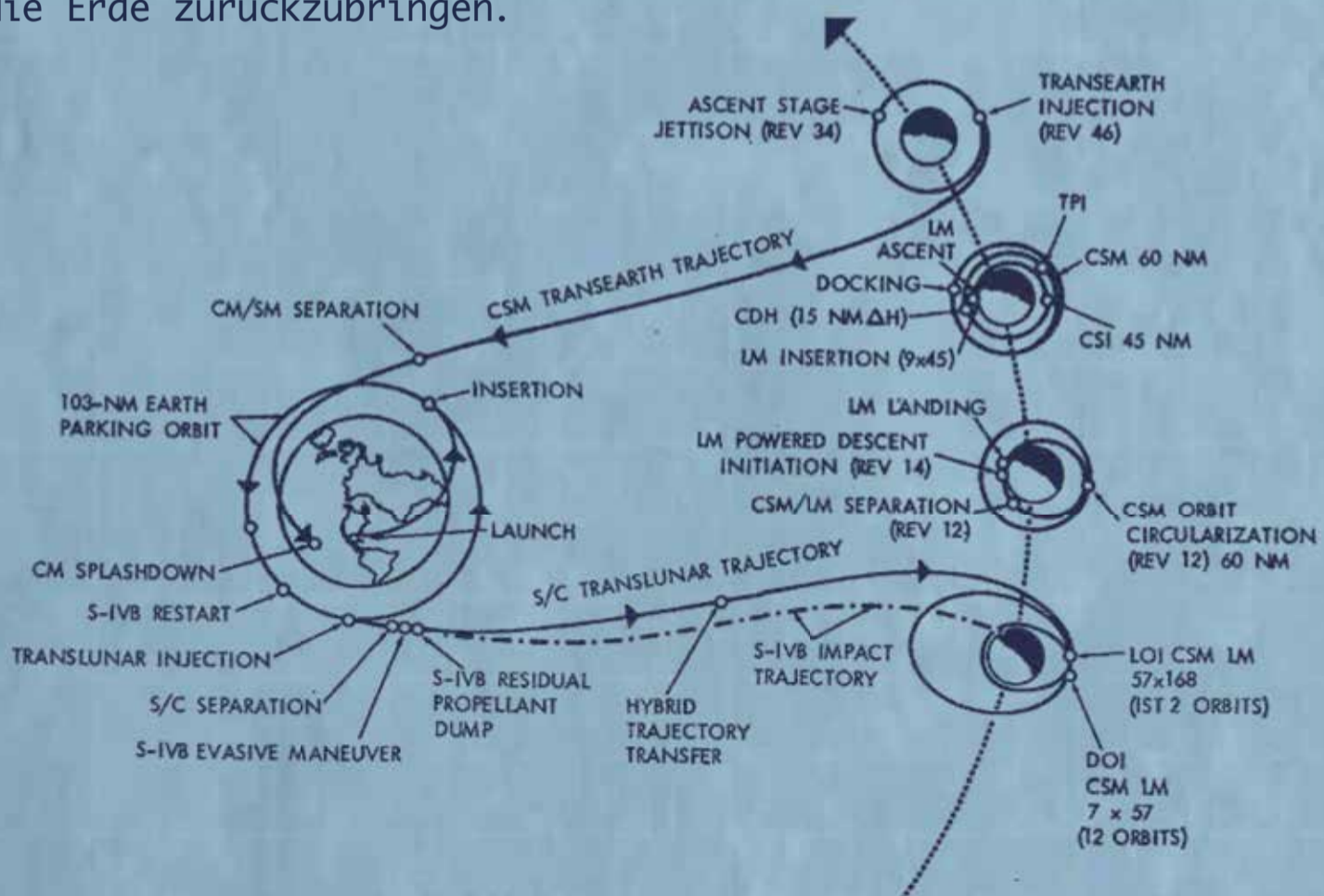




DIE MUSIK VON «APOLLO 13»

Am 11. April 1970 startete die Apollo 13 ihren Flug ins Weltall. An Bord befanden sich die Astronauten Jim Lovell, Jack Swigert und Fred Haise. Swigert wurde nur zwei Tage vor dem Raketenstart zum Team hinzugezogen – als Ersatz für den erkrankten Piloten der Apollo-Kommandokapsel, Ken Mattingly. Das mediale Interesse an der Apollo-13-Mission war zum Zeitpunkt des Raketenstarts klein. Es sollte die dritte bemannte Mondlandung nach jenen von Apollo 11 – mit den Astronauten Neil Armstrong und Edwin Aldrin als erste Menschen auf dem Mond – und Apollo 12 aus dem Vorjahr werden.

Doch das Interesse der Öffentlichkeit schnellte schlagartig in die Höhe, als am 14. April 1970 einer der beiden Sauerstofftanks der Apollo 13 explodierte, was einen kritischen Systemausfall zur Folge hatte. Die Rakete war zu jenem Zeitpunkt bereits 300'000 km von der Erde entfernt. Dank technischer Improvisation und einem riskanten Flug entlang der dunklen Seite des Mondes gelang es, die stark beschädigte Apollo 13 zusammen mit den Astronauten Lovell, Swigert und Haise per 17. April 1970 auf die Erde zurückzubringen.







Orchestermusik, Songs, Sounddesign

Die Tonspur von «Apollo 13» ist meisterhaft ausgestaltet. Popsongs aus den 1960er-Jahren – bspw. *Night Train* von James Brown oder *Spirit in the Sky* von Norman Greenbaum – verankern die Erzählung zeitlich. Zudem hören die Astronauten diese Songs über Radio auch auf ihrer Reise zum Mond. Die Songs werden zu einem Funken Heimat in der weiten Fremde – durch die Radioboxen in der Raumfähre verzweigen sie zu einem „fernen Rufen“, einem Echo. Ihnen zur Seite steht die Oscar-nominierte Filmmusik von James Horner. Am Anfang des Films teilt sie sich die Tonspur mit den Songs, doch mit dem Abflug ins All und damit ab der eindrucklichen, 10-minütigen Raketenstart-Sequenz rückt Horners Musik ins Zentrum des auditiven Geschehens. Das mitreissende, kraftvolle Stück *The Launch* verkörpert die spirituelle Dimension der Apollo-Mission und setzt damit einen effektvollen Kontrapunkt zum eleganten, ruhigen Hauptthema, das den humanistischen Aspekt der Geschichte umschreibt und den Film eröffnet hat.

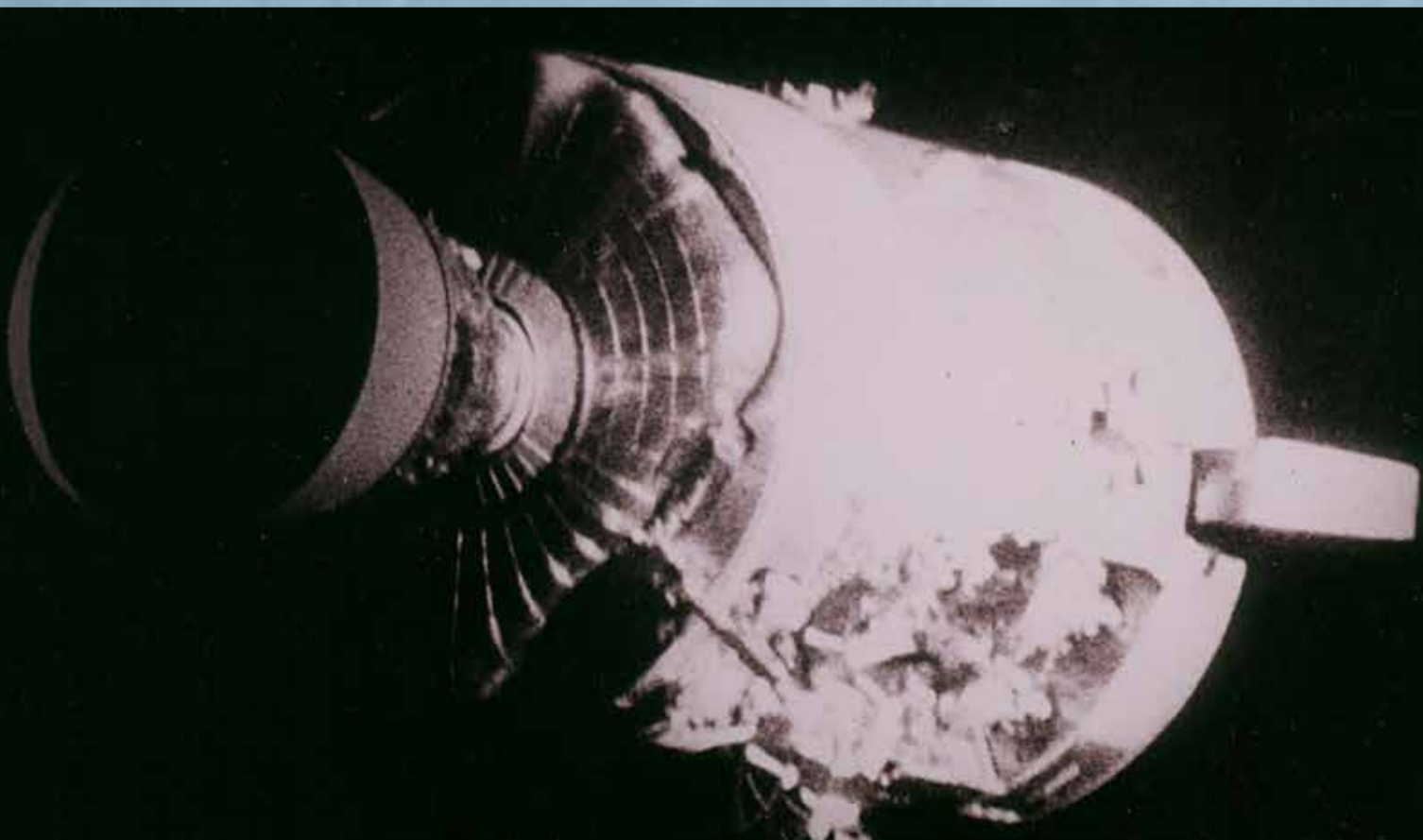
Sobald die Astronauten Lovell, Swigert und Haise die irdische Atmosphäre verlassen haben und in die fremde Weite und das sie umhüllende Dunkel des Alls eintauchen, mischen sich auch in die Filmmusik mysteriöse und bedrohliche Klänge. Zudem hat James Horner für kurze Passagen gänzlich elektronische Musik komponiert – rund neun Minuten der gesamten Filmmusik. Diese elektronischen, kühlen, dissonanten Musikmomente umrahmen stets Szenen der Ungewissheit, der technischen Probleme oder gar der blanken Angst. Ihnen fehlt jegliche emotionale Wärme. Mit dem Eintritt der Raumfähre in den Schatten des Mondes verliert die Crew den Funkkontakt zur Erde. Die Enttäuschung ob des Abbruchs der geplanten Mondlandung wegen der Gastankexplosion wandelt sich während dieser Szene zum Bangen um Leben und Tod. Die bedrohliche Orchestermusik des Stücks *Dark Side of the Moon* wird begleitet von eindringlichem Sologesang von Annie Lennox und aus der Ferne erklingt das Trompeten-Solospiel des Hauptthemas – vorsichtiger Optimismus, welcher der Dunkelheit entgegenzuwirken versucht. Alle hier fragmentarisch eingestreuten Themen finden während des gloriosen Finales zurück zu anfänglicher Stärke, bis das Solospiel der Trompete die Komposition so ausklingen lässt, wie James Horner diese eröffnet hat.

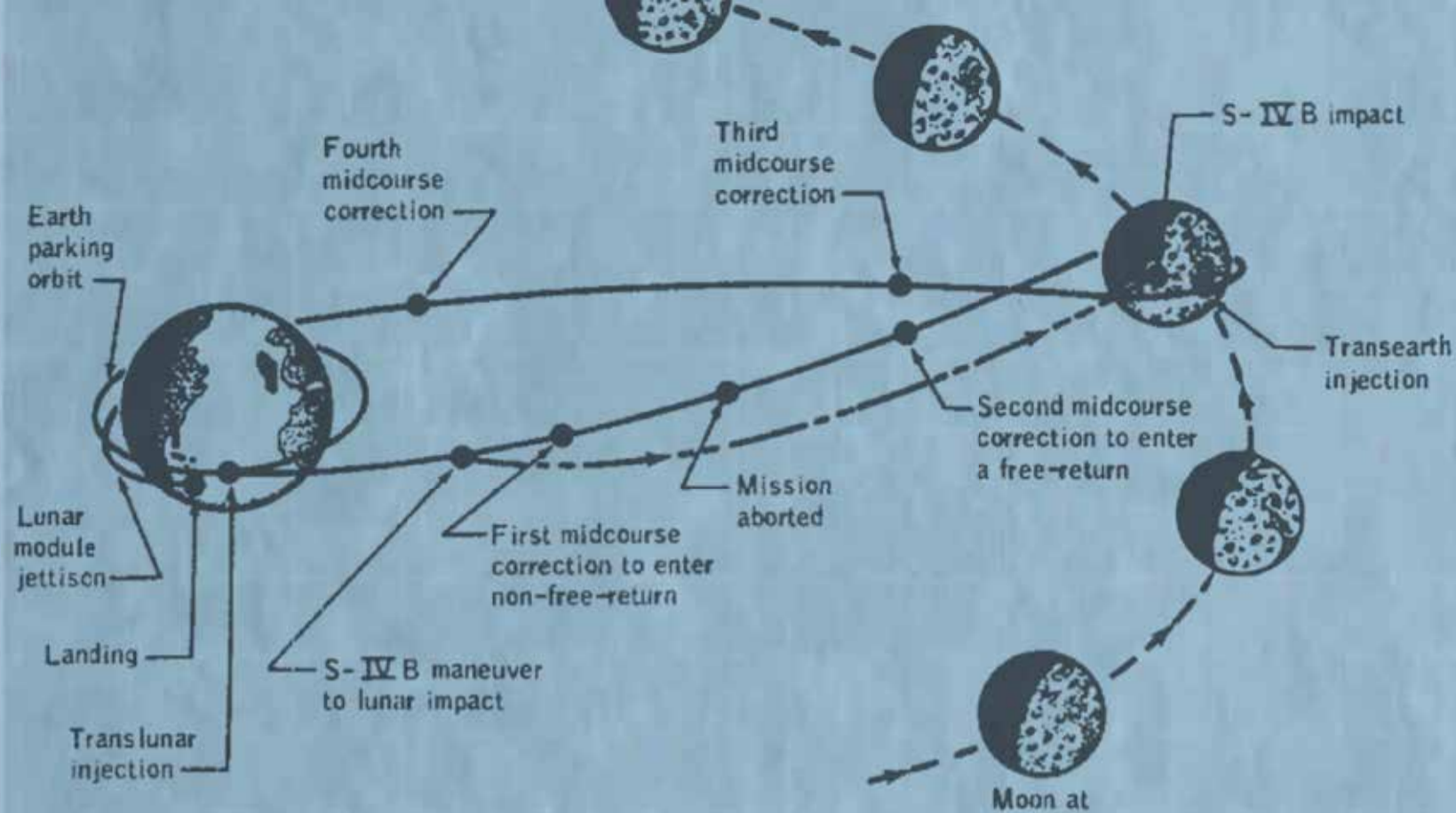


JAMES HORNER KOMPONIST

James Horner schrieb die Musik zu mehr als 130 Film- und Fernsehproduktionen, womit er zu den produktivsten und beliebtesten Filmkomponisten zählte. Er erhielt zwei Oscars und zwei Golden Globes für seine Musik von James Camerons «Titanic» (einen für „Beste Filmmusik“ und einen für „Bester Song – *My Heart Will Go On*“). Zudem erhielt er acht weitere Oscar-Nominierungen, fünf weitere Golden Globe-Nominierungen und gewann sechs Grammy-Awards, darunter „Song of the Year“ in den Jahren 1987 (für *Somewhere Out There*) und 1998 (für *My Heart Will Go On*). Im April 1998 gab Horners Soundtrack-Album zu «Titanic», erschienen bei Sony Classical, seine beispiellose, während 16 Wochen anhaltende Platz-1-Position in den Billboard-Top-200-Album-Charts ab. Damit gelang ein neuer Platz-1-Rekord für ein instrumentales Filmmusik-Album.

James Horner wurde 1953 in Los Angeles geboren und lebte in London. Dort besuchte er das renommierte Royal College of Music. Sein ursprüngliches Interesse bestand darin, ein Komponist ernster, avantgardistischer klassischer Musik zu werden. Nach seiner Rückkehr nach Kalifornien setzte Horner seine Musikausbildung an der University of Southern California fort, wo er einen Bachelor of Music in Composition erhielt. Anschliessend wechselte er zum Masterstudium an die UCLA, wo er in Musikkomposition und -theorie doktorierte.



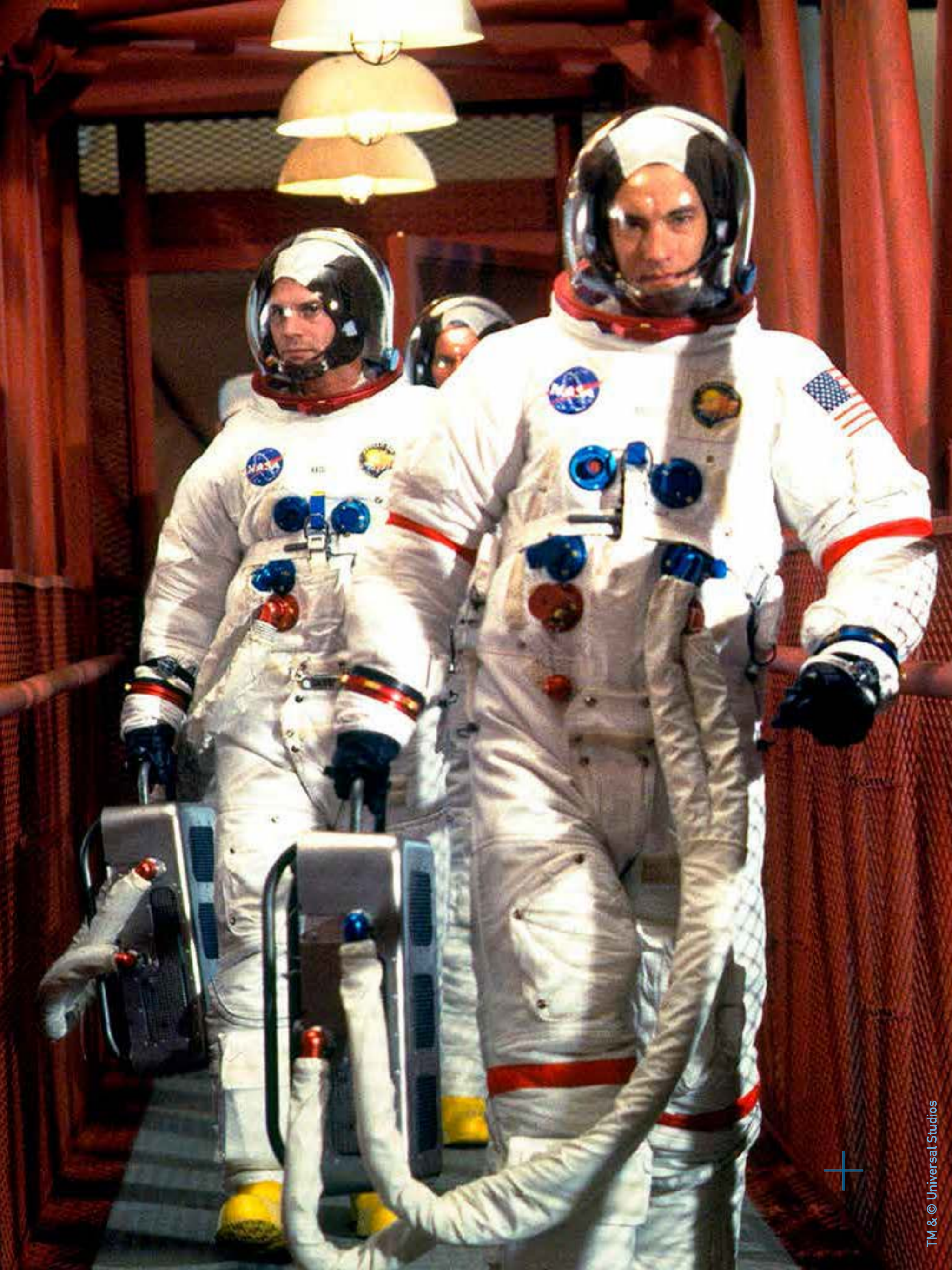


Im Jahr 1980 wurde Horner vom American Film Institute angefragt, einen Kurzfilm zu vertonen. Danach verliess er die akademische Welt und begann bei Roger Cormans New World Pictures zu arbeiten, wo er einige junge Regisseure kennenlernte, darunter Ron Howard. Für Howard schrieb er später Musik zu Filmen wie «Willow», «Apollo 13» und «A Beautiful Mind». Während seiner Zeit bei New World lernte Horner auch James Cameron kennen, mit dem er später an «Aliens», «Titanic» und «Avatar» arbeitete. Weiter vertonte James Horner Filme von namhaften Regisseuren und Produzenten wie Ed Zwick, Joe Johnston, Steven Spielberg, Mel Gibson, Oliver Stone, Wolfgang Peterson, Lasse Hallstrom und Francis Ford Coppola.

Neben seinen Arbeiten für Leinwand und Bildschirm komponierte James Horner aber auch mehrere Konzertwerke, darunter *Spectral Shimmers* und *A Forest Passage*, letzteres, um das 25-jährige Jubiläum des Cuyahoga Valley National Recreational Area in Ohio zu feiern. Seine letzten Konzertarbeiten waren *Pas de Deux*, ein Doppelkonzert für Violine, Violoncello und Orchester und *Collage: A Concerto for Four Horns and Orchestra*, das im März 2015 vom London Philharmonic Orchestra uraufgeführt wurde.

James Horner verstarb am 22. Juni 2015 bei einem Flugzeugabsturz in einem abgelegenen Gebiet des nördlichen Ventura County, Kalifornien.





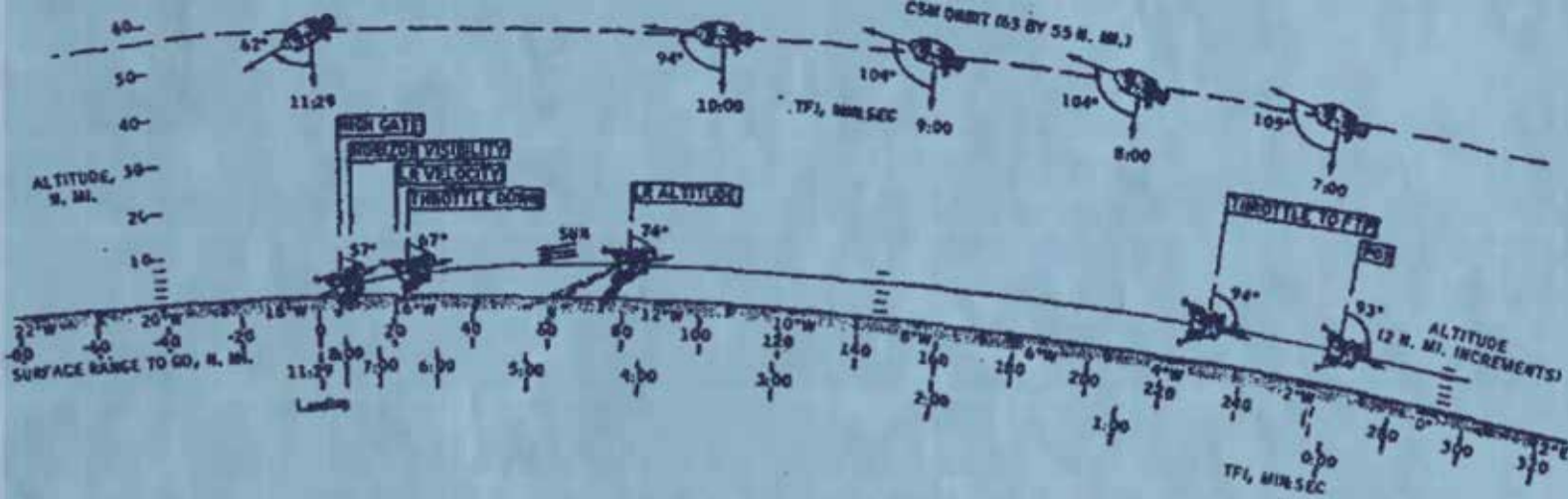


CITY LIGHT SYMPHONY ORCHESTRA

Das City Light Symphony Orchestra gab sein Konzert-Debüt im KKL Luzern im Herbst 2018 mit der Live-Weltpremiere von «The Hunger Games». Der in Luzern beheimatete Klangkörper vereint professionelle Musikerinnen und Musiker aus der ganzen Schweiz. Die musikalische Leitung kommt projektbezogen international angesehenen Dirigenten mit vielfältiger Erfahrung in Klassik und Filmmusik zu – u.a. Kevin Griffiths und Anthony Gabriele. Neben Auftritten im KKL Luzern spielte das Orchester bereits Gastspiele im Rahmen des Klosters Music Festivals, des Vaduz Classic, des Menuhin Festivals in Gstaad, des Rheingau Musik Festivals und zusammen mit Ronan Keating in der Royal Albert Hall in London. Weitere Highlights waren die Live-Weltpremieren von «Superman», «Fiddler on the Roof» und «Dances With Wolves» sowie von «How to Train Your Dragon» in Anwesenheit von Komponist John Powell. Zudem spielte das Orchester die Europapremieren von «Cinema Paradiso» und «Apollo 13».

Mit den *James Bond Concert Series*-Filmen «Casino Royale», «Skyfall» und «Spectre» sowie mit Live-Aufführungen der Weihnachtskomödie «Love Actually» begeistert das City Light Symphony Orchestra ein breites Publikum. Aussergewöhnliche Klassik-Programme und Cross-Over-Projekte mit Grössen wie Anastacia und Ronan Keating sorgen für zusätzlichen Facettenreichtum.

2021 veröffentlichte das City Light Symphony Orchestra das vielbeachtete 2-CD-Set „Spotlight on John Williams“ bei Pro-spero Classical.



ORCHESTERBESETZUNG

VIOLINE 1

Joel Bardolet
Konzertmeister
 Inigo Armentia
 Carlos Cámara Reyes
 Eoin Ducrot
 Ane Galarza Menéndez
 Stefan Glaus
 Izabela Iwanowska
 Deborah Landolt
 Jakub Przybycien
 Erykah Rzepka
 Anja Schärlinger
 Ola Sendeki

VIOLINE 2

Silvia Hunziker
Stimmführerin
 Ravena Carvalho
 Rahel Castelberg
 Tamas David
 Laszlo Farkas
 Manon Leutwyler
 Virginia Luciola
 Alejandro Paz
 Jamal Pyshtiyeva
 Sibil Veres

VIOLA

Edmund Riddle
Stimmführer
 Charlotte Bonneton
 Julia Casanas
 Juan Carlos Escobar
 Polina Pirogova
 Elia Portabales
 Maria Luisa
 Bea Steinbach
 Maria Titova

VIOLONCELLO

Francois Robin
Stimmführer
 Colette Brand
 Idil Dogan
 Alessandra Gallo
 Lukas Raaflaub
 Elodie Théry
 Marina Vidal
 Loic Zufferey

KONTRABASS

Filipe Dandalo
Stimmführer
 Luis Arias
 Clea Garzon Tenorio
 Joel Kuchler
 Flavio Mieta

FLÖTE

Christian Madlener
 Wolfgang Auer
 Caroline Werba-Spicher

OBOE

Kelsey Maiorano
 Cosimo Conti

KLARINETTE

Nicola Katz
 Joel Cardoso

FAGOTT

Pedro Martinho
 Javier Romero

HORN

Valentin Eschmann
 Francois Rieu
 Maxime Lambert
 Ramon Imlig
 Markus Wüthrich

TROMPETE

Andreas Heusing
 Pawel Markiniak

POSAUNE

Illia Kravchenko
 Andrius Pamorskis
 Giovanni Capelli

TUBA

Sepp Zürcher

TIMPANI

Francesco Reitano

PERKUSSION

Farida Hamdar
 Basil Bättig
 Marius Fischer
 Adrian Romaniuc

TASTEN

Christina Bauer
 Paola Mitrovic

HARFE

Lindsay Buffington

KEVIN GRIFFITHS DIRIGENT

Der gebürtige Londoner Kevin Griffiths hat mit namhaften Orchestern wie dem hr-Sinfonieorchester Frankfurt a. M., dem Tonhalle Orchester Zürich, dem Orchestra of the Age of Enlightenment und dem Sinfonieorchester Basel zusammengearbeitet. Zudem war er von 2011 bis 2018 künstlerischer Leiter und Chefdirigent des Collegium Musicum Basel. Kevin Griffiths ist regelmässiger Gast beim Menuhin Festival Gstaad und dem Vaduz Classic Festival.

Griffiths arbeitete mit Solisten wie Sir James Galway, Reinhold Friedrich, Vesselina Kasarova, Fazıl Say zusammen. Seit dem Konzertdebüt des City Light Symphony Orchestra im Oktober 2018 arbeitet er wiederholt mit diesem Orchester zusammen – u.a. leitete er die vielbeachteten *James Bond Concert Series*-Aufführungen «Casino Royale», «Skyfall» und «Spectre».



PRODUCTION CREDITS

«Apollo 13» in Concert is produced by Film Concerts Live!,
a joint venture of IMG Artists, LLC and The Gorfaine/Schwartz Agency, Inc.

Producers:

Steven A. Linder and Jamie Richardson

Production Manager:

Rob Stogsdill

Production Coordinator:

Sophie Greaves

Worldwide Representation:

IMG Artists, LLC

Supervising Technical Director:

Mike Runice

Technical Director:

Alan Cox

Music Composed by James Horner

Music Preparation:

Jo Ann Kane Music Service

Film Preparation for Concert Performance:

Epilogue Media

Technical Consultant:

Laura Gibson

Sound Remixing for Concert Performance:

Chace Audio by Deluxe

The score for «Apollo 13» has been adapted for live concert performance.

With special thanks to: Universal Pictures, Ron Howard, Brian Grazer,
Michael Rosenberg, Sara Horner, Chris Herzberger, Noah Bergman,
Michael Silver, Patrick Koors, Tammy Olsen, Lawrence Liu, Darice Murphy, Alex
Levy, Mark Graham, Connor Walden, the musicians of
the City Light Symphony Orchestra,
the staff of City Light Concerts,
and conductor Kevin Griffiths.

SPECIAL THANKS

FILM CONCERTS LIVE!
IMG ARTISTS

Jamie Richardson & Steven A. Linder
Femke Lenau

UNSERE PARTNER



Luzerner
Zeitung

CITY LIGHT CONCERTS

Pirmin Zängerle · Geschäftsführer
Vera Gros · Orchesterdisposition

Infos

www.citylightconcerts.ch

www.facebook.com/citylightconcerts



www.instagram.com/citylightconcerts



Impressum

Herausgeber: City Light Concerts · Stadthofstrasse 10 · 6004 Luzern

Redaktion & Programmhefttext: Basil Böhni

Gestaltung: K-WER-K.ch

KONZERTVORSCHAU

BACK TO THE FUTURE - IN CONCERT
16. MÄRZ 2025

CHAKA KHAN - LIVE AT THE SYMPHONY
28. / 29. MÄRZ 2025

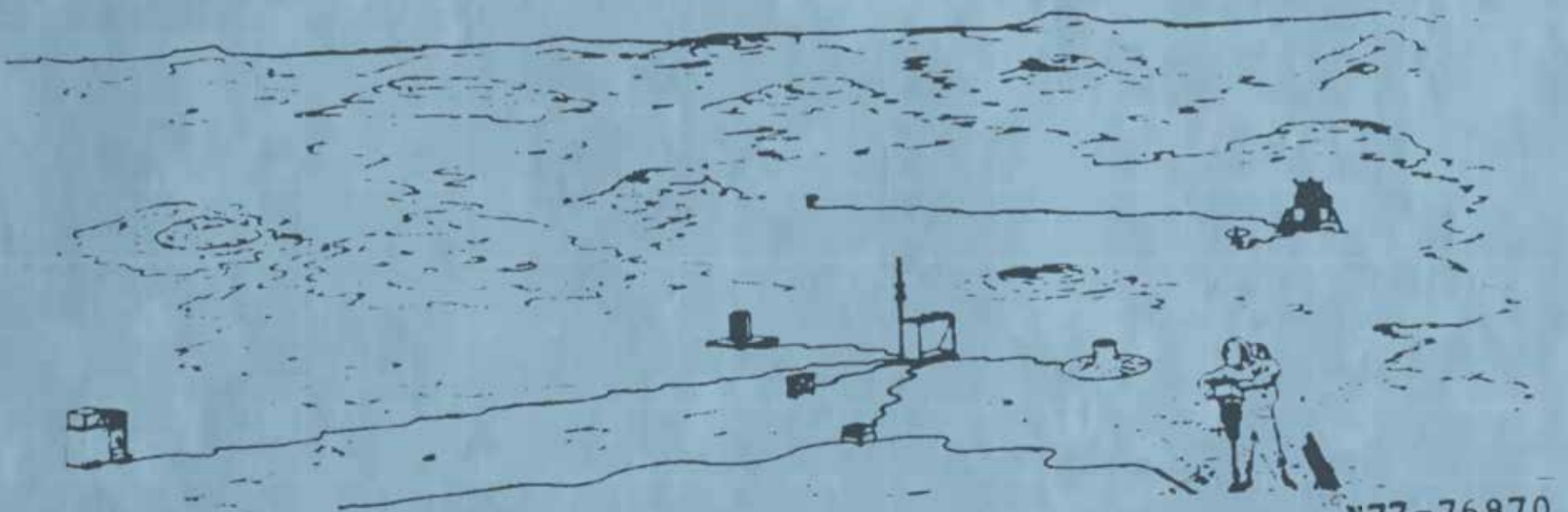
ASSASSIN'S CREED SYMPHONIC ADVENTURE
3. MAI 2025

LES CHORISTES - EN CONCERT
22. JUNI 2025

A NIGHT OF SYMPHONIC DANCES
28. JUNI 2025

THE GOLD RUSH
VON UND MIT CHARLIE CHAPLIN
1. NOVEMBER 2025

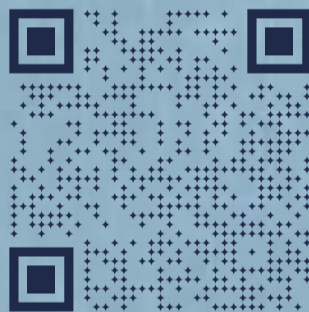
JAMES BOND - SKYFALL - IN CONCERT
14. NOVEMBER 2025



(NASA-TM-X-74607) APOLLO 13: LUNAR
EXPLORATION EXPERIMENTS AND PHOTOGRAPHY
SUMMARY (National Aeronautics and Space
Administration) 115 P

N77-76870

00/91 14255
Unclas



Abonnieren Sie den Newsletter von City Light Concerts
und erhalten Sie regelmässig Infos zu unseren Konzerten!

<https://www.citylightconcerts.ch/newsletter/>

